

Vorwort

Ich schwöre dir, in dem Moment wollte ich ihn umbringen. Ich hab die ganze Sache vor mir gesehen.“ Unser Kumpel Simon gestikuliert wild, packt eine unsichtbare Person und würgt sie heftig. „Ich nehm ihn so an der Krawatte und ziehe langsam zu. Dabei sage ich nur: ‚Schh, Schh, alles in Ordnung, gleich ist es vorbei ...‘“ Wir grinsen. Natürlich nur, weil wir wissen, dass er das niemals machen würde.

Simons Chef hatte ihn mal wieder vor den Patienten und Kollegen dumm dastehen lassen und seine Autorität untergraben. Als Simon ihn deswegen ansprach, empfahl sein Chef ihm, sich so lange auf den Arm zu klopfen, bis die Aggressivität verschwunden wäre. Klopfen wollte Simon. Nur nicht auf seinen Arm.

Jetzt mal ganz unter uns: Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht auch schon mal davon geträumt, Ihren Chef aus dem Weg zu räumen? Oder gehofft, dass Ihre Chefin in den Ferien bleibt, damit Sie einfach mal in Ruhe arbeiten können?

Nachdem wir unseren Ratgeber für Chefs „Als unser Kunde tot umfiel“ geschrieben hatten, wurden wir immer wieder gefragt, ob wir so ein

Buch nicht auch für „normale Angestellte“ schreiben könnten. Nun, hier ist es. Und wir hoffen, dass es Ihnen hilft, wenn Ihr Chef Ihnen das Leben mal wieder schwermacht. Wir geben Ihnen Überlebensstipps für den Dschungel da draußen an die Hand, mit denen Sie tatsächlich etwas anfangen können.

Die Geschichten sind alle so geschehen, wie hier beschrieben, und vielleicht hilft es Ihnen ja ein bisschen, dass es Menschen gibt, die es mit Ihren Chefs auch nicht leicht haben. Personen und Situationen haben wir nach Möglichkeit so verändert, dass vermutlich nicht mal die Betroffenen wissen, um wen es sich handelt.

Wir freuen uns natürlich wie immer, von Ihnen zu hören. Unter chefspieltchef.de finden Sie alle Kontaktdaten und hilfreiche Survival-Tipps für den Arbeitsalltag, die es nicht ins Buch geschafft haben.

Unser besonderer Dank gilt unserer Lektorin Theresa Weiglhofer, ohne deren Unterstützung, Hartnäckigkeit und Geduld es dieses Buch nicht geben würde.

Viel Spaß beim L(o)esen wünschen die Lösungsfinder

Boris Palluch und Timo Hinrichsen